

Bundesgericht verbietet Streikern, den Straßenbahndienst zu behindern

Die Straßenbahn-Gesellschaft autorisiert W. E. Musgrave, mit den Streikern weiter zu verhandeln und den Dienst aufzunehmen

Bundesrichter Woodruff erließ heute einen Einhaltsbefehl, der ein Behindern des Straßenbahndienstes durch die Streiker angeht. Er lautet: John E. Weber von der Kompagnie hatte darum ersucht, der Einhaltsbefehl ist nur für eine beschränkte Zeit. Die Verhandlung wird Samstag 10 Uhr stattfinden. Die Bahnbeamten betrauen, wann der Betrieb aufgenommen sei. Die Kompagnie hat sich bereit erklärt, W. E. Musgrave, früherer Superintendent für Transportation, die Leitung der Angelegenheiten zu übertragen. Herr Musgrave soll, falls die Streiker willens sind, alle Beschwerden sichten und alle Verhandlungen mit den Streikern führen. Die Direktoren autorisieren einen Brief an die Streiker, das diese Au-

torisation entfällt. Ob dies von ihnen als eine schriftliche Garantie angesehen werden wird, muß sich erst zeigen. Dieser Vorschlag war den Streikern heute mittig im Labor Temple unterzogen worden. Kommissar Zimman's Verhandlungen mit den Streikern hatte die Sache eingeleitet. Mayor Smith erklärte heute mittig, daß, wenn bis heute abend der Streik nicht beigelegt sei, die Stadt einen Gerichthof erlangen würde, wonach die Kompagnie den Verkehr aufnehmen würde und die Streiker von jeder Einmischung abgehalten werden würden. Die Erneuerung Musgrave's tritt sofort in Kraft: Er soll 60 Tage bis nach offiziellem Friedensschlusse Gültigkeit haben.

Deutschland muß im Bau befindliche Schiffe ausliefern

London, 11. Dez.—Alle im Bau befindlichen deutschen Kriegsschiffe müssen sofort an die Alliierten ausgeliefert werden, obgleich die deutsche Regierung gegen diese Maßnahme Protest erhoben hat, welche die Nachricht einer Neugründung der Alliierten heute aus Berlin. Die Alliierten verlangen, daß Deutschland innerhalb von 48 Stunden Listen aller Kriegsschiffe liefern muß, welche erbaut worden sind oder sich im Bau befinden. Die Fertigstellung wird mitgerechnet, während der neue Kreuzer Wankenstein nach einem Hafen, welcher bestimmt werden soll, geschleppt werden muß.

Die Zurückgabe der britischen und der belgischen Handelschiffe durch die Deutschen wird an der Mündung der Rone (an der britische Schiffe) stattfinden, während die französischen Schiffe nach Antwerpen zurückgebracht werden müssen. Die Alliierten sollen das Recht haben, alle Schiffe, welche zur Übergabe von dem Kriegengerichte verurteilt worden waren, zu nehmen und sollen weiterhin das Recht haben, alle alliierten Handelschiffe, welche in deutschen Häfen interniert sind, bis zum 17. Dezember zurück zu verlangen. Die alliierten Kommissionen (darunter die amerikanische) begannen mit der Inspektion der deutschen Kriegsschiffe: Wilhelmshafen am Freitag. Die Kommission des Admirals Browning, bestehend aus sechs Mitgliedern, welche sich nach Hamburg begab, um die alliierten Handelschiffe zu inspizieren, welche dort interniert sind, weilerte sich über die geforderte Ansicht der Übergabe und über die Weiterführung, wie sie von dem Kriegengericht befohlen worden war, zu sprechen. Deutschland muß die Schiffe liefern und muß die Benennung wieder nach Hause schaffen. Die Schiffe, welche nicht interniert sind, unter eigenem Dampf die Häfen zu verlassen, müssen zu dem Ronege-Baus Platz durch deutsche Schlepper gebracht werden.

Nach der neuen Flottenforderung der Entente sind die deutschen Kriegsschiffe, welche in Frage kommen, zu entwaffnen und müssen von ihrer Benennung verlassen werden, sobald für diese Unterfunktion auf dem Lande geschaffen worden ist. Seine deutschen Handelschiffe dürfen unter einer neutralen Flagge für die Zeit des Waffenstillstandes überfahren werden, und Berlin bekennt, daß derartige Übertragungen bis heute nicht stattgefunden hätten.

Entlassene Soldaten finden Beschäftigung. Des Moines, Ia., 11. Dez.—Von 2,800 im Camp Dodge internierten entlassenen Soldaten wünschen 700 Beschäftigung, wie S. C. Pfund aussagt, dessen Aufgabe es ist, für solche Beschäftigung zu sorgen. Er meint, daß es nicht schwierig sein würde, Stellen auf Farmen zu finden, daß die Sache aber nicht so leicht sei, wie es sich um Großstädte handle. Er bittet deshalb, daß ihm Anzeigen ersandt werden, wo jemand für irgend welche Beschäftigung Hilfe braucht.

Nach Herrn Pfund's Aussage sind 40 Prozent der Stellen suchenden in Iowa zu Hause.

Wahlentscheid der Deutschen Damenvereins. Morgen, Donnerstag nachmittags, findet die Wahlentscheidung der Deutschen Damenvereins statt. Jedes Mitglied ist, wenn irgend möglich, zu erscheinen ersucht.

Transportschiffe mit Truppen angelangt

New York, 11. Dez.—Zwei eisbedeckte, von den Stürmen arg mitgenommene Transportschiffe sind heute hier vor Anker gegangen. Sie brachten 7,269 amerikanische Soldaten von der anderen Seite des Meeres heim. Der Dampfer Adriatic, 21,000 Tonnen, mit 2,288 Mann an Bord, war der letzte. Er war 3 Tage überfällig. Die anderen waren die Kroonland, Calanaros, Lenardos und Asquaris. Die Adriatic brachte meistens Truppen des Luft- und Konstruktionsdienstes.

England muß Marine-Waffe scharf halten

London, 11. Dez.—Die Times begrüßt das Kommen des Präsidenten Wilson bezüglich, hebt jedoch hervor, daß die Freiheit der Meere ein weitgehender Begriff ist; England aber könne die Schärfe seiner Marine-Waffe nicht vermindern.

Belgien beansprucht Teile Hollands

London, 11. Dez.—Belgische Zeitungen führen S. De Gynans, ein Mitglied der belgischen „Atrocities“ Kommission als Gewährsmann für die Ansicht Belgiens an, daß es Teile der Provinzen Eindhoven und Lüttich, seit 1839 holländisch, sowie Aufgabende des Schelde Monopols seitens Hollands auf der Friedenskonferenz verlangen werde.

Ziehe seiner Kiste

Dienstag nachmittag wurde die sterbliche Hülle des leider auf so tragische Weise ums Leben gekommenen Herrn G. M. Andreezen nach vorhergegangener Leichenfeier im Hause der Tochter des Verstorbenen, Frau Luther R. Koume, im Krematorium der Planen überliefert. Die Leichenfeier wurde von Herrn Pastor Maack geleitet. Die Blumenbeiden waren zahlreich und prächtig, ein Beweis, in wie hoher Achtung der Verstorbene bei seinen Mitbürgern geachtet hat. Als Leichenbegleiter fungierten Arthur Timme, Milton Darling, Henry W. Arthur F. Smith, Arthur W. E. Z. Galtman, C. L. Koume, George W. Pring.

In dieser Stelle möchten wir nochmals erwähnen, daß Herr Andreezen nicht zu Essen, sondern zu Erens, Dittiesland, geboren wurde.

Forderungen der Juden.

Konst., 10. Dez. (Verzögert.)—Auf der hier stattgefundenen Konferenz der Juden wurden folgende Forderungen gestellt: Feststellung der Grenze Palästinas in Übereinstimmung mit historischen Ueberlieferungen und politischer und wirtschaftlicher Notwendigkeit; Errichtung einer nationalen Hauptstadt; freie Entwicklung und Gleichberechtigung der Juden in allen Ländern; nationale Autonomie; religiöse, soziale und politische Freiheit in allen Ländern mit starker jüdischer Bevölkerung.

Anabe vermisst. Arnold Brandt, der 11-jährige Sohn von Ernst Brandt, 56, und Grobe Str., der mit einem Freunde am Samstag auf die Jagd gegangen war, ist nicht zurückgekehrt. Die Polizei der Nachbarn ist um Hilfe zur Auffindung des Anaben gebeten worden. Nachrichten erbeten in allen Verzeichnissen. Telefon: Baum 1515.

Frankreich stimmt mit Wilson überein

Frage hinsichtlich Freiheit der Meere sollte leicht beigelegt werden, meint hoher Beamter.

Paris, 11. Dez. (Bon John de Gault, Korrespondent der United Press.)—In einem Interview mit dem Vertreter der United Press erklärte ein hoher französischer Beamter, daß Frankreich mit den Prinzipien des Präsidenten Wilson vollständig übereinstimme. Grotieria wartet wir auf das Eintreffen des Präsidenten, sagte er, „und ich wünsche dem amerikanischen Volke gegenüber zu wiederholen, daß trotz aller künftigen unangenehmen Gerüchte Frankreich mit den Prinzipien des Präsidenten Wilson eines Sinnes ist.“

Clemenceau's Demokratie ist diejenige Wilson's; amerikanische Ideale sind diejenigen Frankreichs. Wenn wir uns nicht darüber geeinigt haben, so ist dieser Umstand darin zu finden, daß wir uns mehr damit beschäftigen, wie sie von den Deutschen übertrieben worden sind. Die materiellen Fragen müssen auf der Friedenskonferenz zuerst erledigt werden, denn das ist von wesentlicher Wichtigkeit. Es ist Sache des Präsidenten Wilson, seine 14 Punkte zu erklären; deren Applikation wird sich dann leichter gestalten. Wir haben bereits beschlossen, daß Deutschland für den angerichteten Schaden voll bezahlen muß; die Höhe der Summe ist bis jetzt noch nicht festgesetzt worden. Darüber, ob wir mehr fordern sollen, als der verursachte Schaden beträgt, gehen die Meinungen auseinander.

Präsident Wilson mag die Alliierten ermahnen, Maßnahmen zu treffen, die die Deutschen in Stand setzen, ihre ökonomische Freiheit zu behalten; dieses werden die Alliierten wohl gutheißen. Was aber die Bildung der Liga der Nationen betrifft, so muß Deutschland erst eine Prüfung durchgemacht, ehe es zu derselben zugelassen wird. Der Wechsel in der politischen Lage Deutschlands kann nicht als Beweis seiner erteilten Absichten betrachtet werden. Die Zeit wird darüber Aufschluß geben. Hinsichtlich der Freiheit der Meere beabsichtigen wir eine nur natürliche Jurisdiktion und zwar wegen der inländischen Verhältnisse Großbritanniens und der großen Ausdehnung seines Meeres. Aber auch diese Frage beizulegen, sollte nicht schwer fallen.

Wir werden nicht verhindern, irgend welche Meinung des Präsidenten anzuhören; ehe seine Punkte aber sind zu abgelehnt, daß man sie verheißentlich auslegen kann. Ohne Zweifel wird man sich hierüber Klarheit verschaffen.

Omaha Musikverein

Der Omaha Musikverein hielt Dienstag abend seine regelmäßige Versammlung ab, die eigentlich die jährliche Generalversammlung und die Beamtenschaft hätte sein sollen. Da aber wegen des Streiks die Versammlung nicht sehr stark besetzt war, wurde sie nach Erledigung der wichtigsten Geschäfte bis Januar vertagt, wenn die Beamtenschaft abgehalten werden wird und die Vertreter ihre Jahresberichte unterbreiten werden. Zu den erledigten Geschäften zählen der Beschluß, sich an der am Abend des 25. Dezember stattfindenden Weihnachtsfeier des Deutschen Damenvereins und dem Omaha Musikvereins vollständig zu beteiligen und ein schönes Gedenkprogramm auszuführen. Dann eine Solofeier abzuhalten, für die ein besonderer verlobtes Programm entworfen ist. Schatzmeister Anton Dreibus, der an der Zusammenkunft teilnahm, war zum ersten mal seit längerer Zeit erschienen und unterbreitete einen interessanten Finanzbericht. Derselbe zeigte, daß der Verein in diesem Jahre ganz gut durchgekommen hat. Weitere Schritte zur nächstjährigen finanziellen Sicherstellung des Vereins müssen nach Neujahr in Beratung genommen werden. Die Mitglieder beglückwünschten den Vorstand für das kommende Jahr mit Ansticht und Dankbarkeit für den Bestand des Vereins gefordert werden kann, trotz der geringen Einnahmen infolge der Prohibition. Morgen abend findet die Probe des Serrandors statt. Solange gutes Wetter herrscht, sollte sie genügend besucht werden, um trotz des Streiks stattfinden zu können. Die Ehre für die beiden bevorstehenden Festlichkeiten sollen durchgeprobt werden.

Wilder Stier in Holland.

Von dem Stierdauw war ein Stier ausgebrochen und hatte seinen Weg in den Holland Distrikt der Südeide gefunden, wo er Schulkinder jagte und die Kälber der dortigen Bauern heimführte. Die Polizei benachrichtigte die Stierdauw Co. und Männer zu Pferde kamen, fingen ihn ein und brachten ihn, wo er keinen Schaden mehr anrichten konnte. Der Eigentümer war nicht bekannt.

Schute in West-Nebraska.

Zur Weiten von North Platte, McCook und Alliance, gab es einen tüchtigen Schneeeis am Sonntag. Der Schnee, ziemlich naß, fiel an einzelnen Orten 2 Zoll tief.

\$250,000 für Erweiterungen der Union Stock Yards. Die Union Stock Yards Co. hat in ihrer letzten Jahresversammlung die Ausgabe von \$250,000 für Erweiterungen und Verbesserungen autorisiert. (Ang.)

„Danks“ werden Berlin nicht besetzen

Arbeiter- und Soldatenräte verlieren an Anhang; Scheidemann droht mit Rücktritt.

Berlin, 11. Dez.—Die Deutsche Allgemeine Zeitung will Nachrichten aus Washington erhalten haben, daß amerikanische Truppen Berlin besetzen werden. Der Vorkämpfer erklärt, daß die Deutschen sich darauf gefaßt machen sollten, daß das ganze Land von alliierten Truppen besetzt werden würde.

Der deutsche Minister für Demobilisation stoßt hat an das Volk nachstehenden Appell erlassen: „Wir stehen am Rande des Abgrunds; Hunger, Anarchie, Bürgerkrieg und feindliche Invasion starrten uns entgegen. Jeder muß seine Pflicht tun oder untergehen.“

Washington, 11. Dez.—Das Kriegsdepartement hat erklärt, daß keine Besetzung Berlins durch amerikanische Truppen geplant ist.

Amsterdam, 11. Dez.—Philipp Scheidemann, Mitglied des deutschen Ministeriums, hat erklärt, daß er resignieren werde, falls die Agitation leitens bewaffneter Volksmassen nicht aufhöre.

Jülich, 11. Dez.—Die politische Lage in Deutschland wird als äußerst gefährlich geschildert. Hier eingetroffene Nachrichten besagen, daß Feldmarschall Hindenburg einen Staatsstreich plane. Anderen Berichten gemäß haben die Anhänger Liebknechts die Oberhand und daß Kanzler Hertweg amenden wird, um die Regierung zu retten. Man glaubt, daß ihm die Mittel dazu in die Hand gegeben worden sind.

Die Arbeiter- und Soldatenräte verlieren überall an Popularität; dieses ist besonders in Hamburg der Fall. Dort soll die „ge“ sehr stark sein. Die meisten Bürger geben bemerkt. Wirt aus Friedebereich bildet die Hauptabteilung. Einer Devische aus München zufolge haben Truppen den dortigen Rat der Arbeiter und Soldaten gestürzt. Mitglieder der Spartacusgruppe haben vier Zeitungen beschlagnahmt.

Ausführung bei Burgel-Raib.

Eine originale Ausführung zeigte dieser Tage der wohlbekannte Department Laden von Burgel-Raib. An seinen beiden Fronten, 16. Straße und Gurney Str. stehen 15 Fuß hohe Wände, am Eingange der 16. Straße sogar einer von etwa 40 Fuß. Rote und grüne Lichter scheinen von ihren Zweigen und machen mit ihnen wohl 1,000 Flammen schon von weitem auf den Laden und das kommende Weihnachtsfest aufmerksam.

Tanz der 48. Ballon Kompagnie.

Die 48. Ballon Kompagnie von Fort Omaha hatte gestern abend im Ballraum des Hotels Rome ein privates Tanzfest, zu dem als Ehren-gäste Oberst Jakob Buehl und die Leutnants Bird und Howell eingeladen waren und erschienen.

A. W. Carpenter gestorben.

Archie W. Carpenter, Schatzmeister der Carpenter Paper Co., starb am Dienstag morgen an der Influenza, nach kurzem Krankenlager, im Alter von 46 Jahren. Er hinterläßt eine Witwe, 4 Kinder und 2 Brüder.

Eröffnung des Athleten Klubs wegen der „Flu“ verschoben.

Die Eröffnung des neuen Gebäudes des Athleten Klubs, die für Donnerstag in Aussicht genommen war, ist nach einer Rücksprache mit Dr. Manning verschoben worden. Der Klub wird Samstag für Mitglieder und ihre Familien offen sein, aber von Tänzern oder anderen größeren Vereinigungen soll für's erste Abstand genommen werden.

Theater willens zu schließen, wenn andre Geschäft ein Gleiches tun.

Die Geschäftsführer der Theater hielten gestern im Rialto eine Versammlung ab, um Stellung zu dem Ersuchen des Gesundheitskommissars zu nehmen. Die Mehrzahl waren willens, nur jeden 2. Stg. in ihren Theatern zu verkaufen, so daß zwischen je 2. Besuchern ein Sitz leer bleibt—müßten dann aber billigere Schauvieler engagieren—oder ganz zu schließen, falls dies nötig vorkäme, andie Geschäfte tun auch das Brichte.

Schute in West-Nebraska. Zur Weiten von North Platte, McCook und Alliance, gab es einen tüchtigen Schneeeis am Sonntag. Der Schnee, ziemlich naß, fiel an einzelnen Orten 2 Zoll tief.

52 Influenza-Opfer am Montag allein

Sechshundertdreißig Todesfälle an einem einzigen Tage, Montag, Opfer der „Flu“, und eine rapide Vermehrung der künftigen Erkrankungen, beantragten Kommissar Dr. Manning gestern abend, eine erneute, dringende Bitte um Vermeidung aller größeren Versammlungen zu erlassen und die Anbringung von Masken an den Mäulern solcher Straßen anzuordnen.

Der Doktor hat keine Quarantäne angeordnet, er erlaubt nur die Bürgerhäuser, Annehmungen zu vermeiden, sollte aber dieses kein Ergebnis nicht genügend beachtet werden, so muß, nach der Erklärung des Kommissars, zu strengeren Maßnahmen geschritten werden. Vorläufig sind nicht einmal die Schulen geschlossen worden.

Bereitswilligt hat der Athleten Klub die Eröffnung seines neuen Vereins verschoben, das rote Kreuz und die Handelskammer werden von allen Versammlungen Abstand nehmen, und es steht zu hoffen, daß andre solch zum Beispiel willig und prompt Folge leisten.

Lincoln's Polizeichef tot. Lincoln, 1. Nov.—Polizeichef J. Malone ist heute hier im Alter von 61 Jahren gestorben.

Edward Reno hat 25 Pfund in 30 Tagen zugenommen

Nimmt Lanoe ein nach einem Angriff von Influenza und Keuchhusten, hat wundervoll.

Für irgend jemand, der an den Nachfolgen von Influenza leidet und etwas gebraucht, das ihn aufbaut,“ sagte Edward B. Reno, ein allgemein bekannter Angestellter der American Railway Express Company, wohnhaft in 1721 Broadway, Kansas City, Missouri. „Ich Lanoe das beste Ding in der Welt, und ich sage Ihnen warum.“

Während der kirchlichen Epidemie wurde ich selbst von der „Flu“ ergriffen und war für zwei Wochen schwer krank. Mit dem Aufgeben aller meiner Kräfte habe ich dieselbe jedoch überstanden, doch war ich nachher so schwach wie ein Kind. Ich habe 25 Pfund oder mehr an Gewicht abgenommen, und jede Angelegenheit schien mir vergeblich zu sein. Natürlich war es mir nicht möglich, die geringste Arbeit zu verrichten und ich konnte mich nur mit Mühe herumhangeln und öfters verlagert meine Weine den. Dienst. Ich hatte auch keinen Appetit und hatte niemals ein richtiges Verlangen, etwas zu essen.

„Ich mußte, daß ich unfähig war, zur Arbeit zurückzukehren in dem Zustande, in welchem ich mich befand und wie ich fühlte, und da ich so viel über Lanoe gehört, entschloß ich mich, einen Versuch damit zu machen. Nun, es schien mir zu helfen gleich nach dem Einnehmen der ersten Dose und es verheißte mich in eine Verfassung, daß ich an Gewicht zunehmen konnte und 25 Pfund zusetzte in 30 Tagen. Ich leerte jedoch meine dritte Flasche und es ist mir nichts weniger als erstaunlich, wie meine Kräfte zunahmen und wie ich anheute in jeder Weise. Ich habe nicht nur alle meine Kräfte wieder erlangt, sondern ich glaube auch besser zu fühlen als je zuvor vor der Erkrankung an der Flu. Mein Appetit war niemals besser und all das matte Gefühl ist verschwunden und ich arbeite jetzt zehn Stunden schwer jeden Tag, und bereite mir dies kein Unbehagen. So sagen, daß ich stark für Lanoe bin, ist mir milde ausgedrückt. Ich erlaube meinen Freunden fortwährend davon, und ich glaube, daß jeder, welcher sich in gleichem Zustand befindet, diesem ausgezeichneten Stärkungsmittel einer Probe unterziehen sollte.“

Wie bereits gesagt ist da kein einzelner Teil im Körper, welcher nicht von der heilsamen Wirkung von Lanoe betroffen wurde. Lanoe enthält gewisse medizinische Bestandteile, welche das Blut bereichern, einen guten Appetit erzeugen und Gesundheit und Stärke auf natürlichem Wege aufbauen. Und wie in Folge von Herrn Reno, wird sich Lanoe für alle Personen als unerschöpflich erweisen, welche an den Nachwirkungen von Influenza leiden, La Grippe, Diphtherie, Augenentzündung, brandigste Leiden, etc. Lanoe ist ein kräftigendes, aufbauendes Tonic und erwirkt stets erfreuliche Resultate.

Lanoe wird in Omaha verkauft von der Sherman & McConnell Drug Company, Ecke 16. und Dodge Straße; Owl Drug Company, 16. und Gurney Straße; Harvard Pharmacy, 24. und Farnam Straße; nordöstlich Ecke 19. und Farnam Straße; und West End Pharmacy, 49. und Dodge Straße, unter persönlicher Leitung eines Spezial-Lanoe Vertreters, und in Süd-Omaha bei der Forrester & Meany Drug Co. (Ang.)

Schöne Baby Grand Pianos

Zu herabgesetzten Weihnachtspreisen

Handelt jetzt, kommt morgen! Wir haben eine Auswahl von 12 neuen Grand Pianos, Fabrikate in 50 Jahren erprobt und voll garantiert, nur

\$545.00
regulärer Preis \$650

Diese Instrumente sind, was Ton, Qualität, Aktion, Dauerhaftigkeit, Entwurf und Vollendung des Stoffs anbetrifft, gerade was gebildet und vereinter Geschmack verlangt und repräsentieren das Beste der Welt in Piano-fabrikation. Alle Pianos als Teilzahlung angenommen. Der Rest des Kaufpreises kann so arrangiert werden, wie es dem Käufer am besten paßt.

Schmoller & Mueller

1311-13 Farnam
PIANO COMPANY
„Das Heim des Steinway Pianos“

Zeitungsträger verlangt

Sofort, für Süd Omaha, von A to W Straße und von der 24. bis 28. Straße. Gute Bezahlung. Man telephoniere Ernst Keece, Tyler 540.

33% Rabatt

an alle Gas-Dome, tragbare Lampen, Kombination Gas- und elektrisches Licht Fixtures und furch Gasstrahlen. Wir haben nur wenige auf Lager und möchten sobald wie möglich ausverkauft sein.

\$25.00 Dome, vollständig mit Lampe, 4" \$17.25
\$22.50 Dome, vollständig mit Lampe, 4" \$15.75
\$21.30 Dome, vollständig mit Lampe, 4" \$14.25
\$12.75 Tragbare Lampe, vollständig mit Schlauch \$8.50
\$10.25 Tragbare Lampe, vollständig mit Schlauch \$7.50
\$7.25 Tragbare Lampe, vollständig mit Schlauch \$5.50
\$25.00 Kombination „Ebezer“, nicht von Glas \$16.50
\$20.00 Kombination „Ebezer“, nicht von Glas \$13.50

Omaha Gas Co.
Trans. 605. 1509 Howard Str.

Mittelm. Jährlinge, 9.00—9.50.
Freder Jährlinge, 9.50—10.00.
Widder, 10.00—10.50.
Widder Feeder, 8.50—10.50.
Mutterkühe, gute bis beste, 8.50—9.00.
Mittelmäßige bis gute Mutterkühe, 7.00—8.50.
Gewöhnliche bis mittelmäßige Mutterkühe, 7.00—8.00.
Feeder Mutterkühe, 6.00—6.75.

Kansas City Marktbericht.
Kansas City, 11. Dez.
Rindvieh—Zufuhr 14,000; Markt fest.
Schweine—Zufuhr 23,000; Markt 10—15c niedriger.
Durchschnittspreis, 17.00—17.35.
Schäfer Preis, 17.45.
Schafe—Zufuhr 3,000; Markt fest und stark.

St. Joseph Marktbericht.
St. Joseph, Mo., 11. Dez.
Rindvieh—Zufuhr 5,000; Stiere fest Schlächter, fest 25c niedriger.
Schweine—Zufuhr 27,000; Markt 25c niedriger.
Durchschnittspreis, 16.85—17.25.
Schäfer Preis, 17.35.
Schafe—Zufuhr 4,000; Markt langsam.

Omaha Getreidemarkt.
Omaha, Neb., 11. Dez.
Garter Weizen—
Nr. 1 2.20.
Nr. 2 2.15—2.19.
Nr. 3 2.12—2.16.
Nr. 4 2.07—2.12.
Nr. 5 1.97.
Frühjahrs-Weizen—
Nr. 1 2.15—2.20.
Nr. 2 2.16.
Nr. 3 2.10—2.18½.
Gemischter Weizen—
Nr. 1 2.14.
Nr. 2 2.11—2.16.
Nr. 3 2.03—2.14.
Nr. 4 1.96—2.15.
Weißes Corn—
Nr. 6 1.40.
Sample 1.38.
Gelbes Corn—
Nr. 3 1.43.
Nr. 4 1.40—1.42.
Gemischtes Corn—
Nr. 5 1.37½.
Nr. 6 1.40.
Sample 1.05—1.35.
Weißer Hafer—
Nr. 3 71.
Sample 70½.
Roggen—
Nr. 2 1.52.
Nr. 3 1.51.
Sample 48.
Gerste—
Nr. 3 97.
Nr. 4 97.
Nr. 1 Futtergerste 96.

Marktberichte

Omaha, Neb., 11. Dez.
Rindvieh—Zufuhr 8,000; Markt fest und stark.
Ausgewähltest Prime Veves, 17.10—18.00.
Gute bis beste Veves, 15—16.75.
Gewöhnliche bis gute 13—14.75.
Gewöhnliche, 9.00—12.75.
Western Gras Veves, fest; Gute bis beste Gras Veves, 15.00—17.00.
Mittelmäßige bis gute Veves, 12.00—15.00.
Gewöhnliche bis mittelmäßige, 9.00—12.50.
Mexikanische Veves, 8.00—10.00.
Kühe und Seifers, fest.
Gute bis beste Seifers, 9—12.50.
Gute bis beste Kühe, 7.50—8.50.
Mittelmäßige Kühe, 5.00—6.50.
Prime Feeders, 12.50—15.00.
Gute bis ausgewählte Feeders, 10.00—12.00.
Gewöhnliche bis gute, 8.50—9.50.
Gewöhnliche, 5.50—6.50.
Gute bis beste Stokers, 9.25—10.25.
Stark Seifers, 6.00—7.25.
Stark Kühe, 5.00—6.25.
Stark Kälber, 6.50—9.50.
Beal Kälber, 6.50—9.50.
Bulls und Stags, 7.00—10.00.
Schweine—Zufuhr 17,300; Markt fest und 10c niedriger. Feeder fest.
Gute bis ausgewählte Fämmer, 14.50—14.90.
Mittelmäßige bis gute Fämmer, 11.00—14.50.
Gewöhnliche bis mittelmäßige, 8.00—14.50.
Feeder Fämmer, 12.50—14.50.
Jährlinge, gute bis beste, 10.50—11.25.